

10 Jahre BELLA DONNA HAUS

Eine Begrüßungsrede von Dagmar Greiß

Ich begrüße Sie und Euch auf das herzlichste im Namen aller BELLAS!

Mein Name ist Dagmar Greiß; die meisten kennen mich, ich bin Mitbegründerin des Vereines „BELLA DONNA- Ein Haus von Frauen“ und gehöre dem Vorstand an. Das BELLA DONNA HAUS feiert heute den 10. Geburtstag. Ein wunderbarer Anlass zu jubilieren.

Sie und Ihr könnt Euch sicher vorstellen wie glücklich und auch stolz wir sind. Unser Baby ist nun bereits 10 Jahre alt.

Den Verein gibt es allerdings schon länger: 5 Jahre Vorlaufzeit brauchten wir, bis wir am 23. August 2003 dieses Haus mit einem großen Fest eröffnen konnten.

Über diese 5 Jahre gibt es eine Chronik, aufgeschrieben von Bärbel Nemitz, als Abschlussarbeit ihres Frauenstudiums mit dem Titel: „Die Chronik einer Vision.“

Ein sehr lebendiges, informatives und mittlerweile historisches Werk.

Nun, wir befinden uns heute hier und wissen, es blieb keine Vision, wir haben Ernst gemacht!

Am 26. Juli 2002 haben wir diese Immobilie erworben. 9 Monate haben wir mit Unterstützung unserer Architektin Marianne Herion aus Lübeck mit ganz viel Eigenleistung das Gebäude um- und ausgebaut.

Aus einer alten, leer stehenden Industrieimmobilie wurde ein stattliches Haus nach baubiologischen Gesichtspunkten, mit einer Regenwasserzisterne für die Toilettenspülung, mit einer Photovoltaik Anlage an der Straßenfassade für die Stromerzeugung und mit einer Dachbegrünung für saubere Luft.

Wir standen in Staub und Dreck, im Sommer schwitzten wir und im Winter froren wir... . Dann war es soweit und die ersten Mieterinnen zogen bereits im Mai 2003 ein, während die Handwerker noch tüchtig weiter bauten, bis das Haus dann endlich fertig war.

Es war ein großer Kraftakt, wir haben viel Zeit, Arbeit und Geld investiert!

Wie ist so etwas möglich?

Eine kleine Gruppe von Frauen ohne Eigenkapital und ohne öffentliche Mittel und dann so ein prächtiges Haus!!!

Unsere Architektin hat dies, finde ich, sehr deutlich gemacht in ihrer kleinen Widmung für unser Haus mit einem Zitat von Antoine de Saint-Exupery:

„Wenn du mit anderen ein Schiff bauen willst,
so beginne nicht mit ihnen Holz zu sammeln,
sondern wecke in ihnen die Sehnsucht
nach dem großen weiten Meer.“

Ja, es brannte eine Sehnsucht in uns, nach unabhängigen eigenen Räumen und einem weiblichen Geist (dazu wird Christa Mulack in ihren Vortrag noch ausführlich sprechen).

Desweiteren gehört zum Gelingen natürlich auch eine große Portion Leidenschaft, noch mehr Engagement, ganz viel Mut, Durchhaltevermögen,

Verantwortungsbewusstsein - und **ganz viele Menschen, die so ein Projekt unterstützen.**

Diese haben wir gefunden und konnten sie mit unserer Begeisterung anstecken.

Das war und ist ein großartiges Gefühl!

Es wurde uns so viel Vertrauen entgegen gebracht!! Denn, wenn ich in eine Vision investiere, weiß ich nicht, ob es auch wirklich klappen wird mit der Realisierung.

D.h.: ohne die großartige Unterstützung von so vielen Menschen würden wir heute nicht feiern können!

Leider kann ich hier nicht alle aufzählen, sonst würden wir hier noch Stunden sitzen, Aber Helga und Günter Schlicht möchte ich doch noch einmal stellvertretend für so viele andere namentlich erwähnen.

Ihr zwei ward von Anfang an begeistert dabei. Als uns eine größere Summe für den Kauf der Immobilie fehlte, habt ihr gleich spontan zugesagt und uns das Geld zinsfrei für 10 Jahre gegeben.

Dies hat wiederum unsere Bank so überzeugt, dass sie uns die nötigen Kredite bewilligte.

Letztendlich haben wir mit Direktkrediten, mit Leih und Schenkgemeinschaften, mit einem Bürgschaftsdarlehen, einem KfW Darlehen und mit vielen kleinen und größeren Spenden die nötigen 1,2 Millionen zusammengetragen.

Wenn ich heute zurückblicke, erscheint es mir selbst wie ein kleines Wunder - unglaublich und doch wahr!

Und wenn ich hier heute in die Runde schaue, kann ich nur sagen, viele von Euch, die Ihr hier sitzt, könnt genauso stolz sein wie wir, denn Sie und Ihr habt alle zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen.

Dafür tausend Dank, es ist so großartig!

Am Ende der Bauphase fehlte dann noch das Geld für einen Fahrstuhl. Denn es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass auch Menschen mit einem Handicap Zugang zu unserem Haus finden sollen. Dies hat uns die Sparkassenstiftung zur Förderung mildtätiger und sozialer Zwecke im Kreis Stormarn mit einer großzügigen Spende ermöglicht.

Wichtig zu erwähnen sind die Leih –und Schenkgemeinschaften.

Mit dem Konstrukt der Leih und Schenkgemeinschaft haben wir bis heute über 130.000,- € Eigenkapital geschaffen.

Die Beträge einer Leih – und Schenkgemeinschaft bewegen sich zwischen 10 bis 50 Euro monatlich, verpflichtend über 5 Jahre.

Manchmal, wenn ich mich bei einer Unterstützerin bedanke für die Teilnahme an einer Leih und Schenkgemeinschaft, dann sagt sie: "Ach, doch nicht dafür, das ist ja nur ein ganz kleiner Betrag."

Dann kontere ich ganz vehement, denn das ist es ja gerade!! Mit vielen kleinen Beträgen verteilt auf viele Schultern etwas großes Schaffen!

Geld als Gestaltungsmittel auch mit kleinem Budget!

Wenn die eine oder der andere Lust bekommen hat mit teil zu nehmen an diesem „Wunderwerk“: wir sind gerade dabei die 10. Leih-und Schenkgemeinschaft passend

zum 10.ten Geburtstag zu gründen. Anfang September geht es los, es fehlen noch zwei Personen.

Wie wir alle wissen, macht es viel Mühe ein Kind groß zu ziehen und so manches Mal kommen die Eltern bei der „Aufzucht“ ihrer Kinder an ihre Grenzen. Und das ist natürlich bei uns auch so.

Aber wenn die Kinder dann 10 Jahre alt sind, sind sie sozusagen aus dem größten heraus, auch wenn noch viele Herausforderungen vor den Eltern liegen. So ist es auch bei unserem Geburtstagskind.

Wir sind sehr glücklich, denn wir haben die ersten zwei Darlehen zurückzahlen können, darunter ein Bürgschaftsdarlehen, das wir nur bekommen haben, weil viele Menschen bereit waren eine Bürgschaft für uns zu unterschreiben. Vielen Dank für Euer Vertrauen, wir mussten Euch zum Glück nicht enttäuschen. Das Vertrauen unserer Unterstützerinnen und Unterstützer ist natürlich Motor und Ansporn für uns.

Das BELLA DONNA HAUS Projekt ist kein Spaß, auch wenn uns unsere ehrenamtliche Arbeit in und für das Haus großen Spaß macht. Wir sind mit großer Ernsthaftigkeit und mit noch mehr Verantwortung bei der Sache!

Wir wollen und werden Euer Vertrauen nicht enttäuschen!

Aber wie gesagt, die Herausforderungen bleiben und so werden wir auch weiterhin begeistert von unserem Kind erzählen und darauf hoffen, dass der Funke überspringt und Menschen bei uns mit Geld und tatkräftiger Hilfe dazu beitragen, das dieses Kind erwachsen werden kann!

Apropos tatkräftige Hilfe.

Da gibt es eine wunderbare kleine Geschichte, die ich gerne erzählen möchte: Wieder schufteten wir am Wochenende. Bauschutt musste mit der Schubkarre entfernt werden. Da sprach uns eine Frau auf dem Gehweg an: „Was macht ihr da?“ Als wir von unserem Haus erzählten und wie fleißig wir in Eigenleistung dabei waren um Geld zu sparen, da antwortete sie: „Mein Mann ist Handwerker und er ist schon in Rente, wir kommen morgen vorbei.“ Und sie waren wirklich am nächsten Tag dabei. Solche wunderbaren Begegnungen haben uns über manchen Frust und Stress, den es natürlich auch gab, hinweg getröstet.

Für dieses Jahr steht noch eine Renovierungsarbeit am hinteren Gebäudeteil an. Es gibt dort eine feuchte Wand, die dringend saniert werden muss. Das Ganze wird gut 12.000,--€ kosten.

Und für das nächste Jahr brauchen wir noch mindestens 15.000,--€ für den Erhalt der Kulturarbeit in diesem Haus. Vielleicht gibt es ja eine kulturbegeisterte Person, die gerne die lebendige Kultur, abseits eingetretener Kulturpfade, in unserem Haus unterstützen möchte...

Wir eignen uns auch gut für Erbschaften. Denn alles Geld, welches hier hineinfließt, kommt direkt und unmittelbar diesem Haus zu Gute. Und wenn dereinst die Kredite zurück gezahlt sein werden, werden alle Gewinne in eine Stiftung gegeben werden, die Frauen- und Mädchenprojekte unterstützen wird.

Nun könnte der Eindruck entstehen, es geht hier nur um das Geld.

Mitnichten! Geld ist für uns ein Gestaltungsmittel - nicht mehr und nicht weniger. Aber es ist wichtig, dass mehr Geld in Frauenhände gelangt.

In der Entwicklungshilfe hat sich herumgesprochen: wenn Geld direkt in Frauenhände gegeben wird, dann entsteht etwas Fruchtbare, wenn es bei Männern landet, dann versickert es oft in dunkle Kanäle.

Auch hier in der westlichen Welt brauchen wir im übertragenen Sinn Entwicklungshilfe, und dies möchten wir Frauen mit diesem Haus für unsere Stadt, den Kreis, das Land und die Gesellschaft sein: ein sichtbares Zeichen gelebter Frauenpolitik!

Mit den Überschriften Arbeit, Begegnung, Kultur, Soziales

Dass hier viel gearbeitet wird, davon habe ich bereits berichtet. Zusätzlich muss noch erwähnt werden, was hinter den Türen hier im Haus stattfindet, denn natürlich arbeiten auch die Hebammen, die Frauen der Frauenfachberatungsstelle von Frauen helfen Frauen Stormarn e.V., die Heilpraktikerinnen, die Lerntherapeutinnen, unsere Bürofrauen und nicht zu vergessen die fleißigen Mai Thai Frauen, die auch für einen kleinen Imbiss im Anschluss gesorgt haben.

Die unendlich vielen Veranstaltungen, Lesungen, Vorträge, Ausstellungen und vieles mehr kann ich nicht aufzählen. Die Bürofrauen haben eine Liste erstellt, überzeugen Sie sich im Anschluss selbst.

Trotzdem möchte ich auch hier exemplarisch einiges herausgreifen.

Frau Freund- Jentsch, Sie und Ihr Mann haben unser Haus von Anfang an begeistert unterstützt und füllen diese Haus mit hochkarätigen Lesungen.

Carola Stern und **Ralph Giordano** erwähne ich als zwei der Persönlichkeiten, die wir hier erleben durften.

Auch die Begegnung mit **Frau Dr. Monika Hauser** wird mir unvergesslich bleiben. Eine junge Ärztin geht in das Kriegsgebiet Bosnien- Herzegowina und nimmt sich der vergewaltigten Frauen als Kriegsoffer an und gründet medica mondiale. Heute ist der Verein in allen Kriegs- und Krisengebieten zu finden und Frau Hauser mit dem alternativen Nobelpreis ausgezeichnet.

Zur Kultur möchte ich unsere Teilhabe am Kultursommer Schleswig -Holstein erwähnen, dem Parallellangebot des Landes zum Musikfestival. In diesem Jahr sind die Baltischen Länder Thema. Lassen Sie sich überraschen: am 1.September wird hier eine wunderbare Vernissage stattfinden, die Flyer liegen aus.

Arbeit Begegnung Kultur Soziales

So verbindet sich hier in diesem Haus vieles auf so wunderbare Weise.

Ich wünsche uns allen einen wunderbaren Jubiläumstag.

Vielen Dank.